

vorhebung der notwendigen Gelehrsamkeit des Papstes, die zu dem *doctor decretorum* Migliorati passte⁹⁸. In Konzeption und Rezeption steht dieser Text jedenfalls in der beschriebenen, sich im Mittelalter ausbildenden oratorischen Tradition. In späteren Zusammenhängen des konziliaren Zeitalters und darüber hinaus blieben seine Erwägungen zur Simonie weiterhin aktuell.

Summaria

Der Artikel untersucht eine bisher unbekannte Überlieferung einer Schrift des Dietrich von Niem zur Simonie aus dem Jahr 1404 in einer von mehreren Handschriften aus der ehemaligen Bibliothek der Erfurter Kartause, die heute in Edinburgh aufbewahrt werden. Er legt zunächst das inhaltliche Spektrum der Edinburgher Sammelhandschriften dar, die unter anderem auf Johannes Hagen zurückgehen, dann den Traktat Niems, der mit der bisher bekannten Überlieferung aus Wien kollationiert wird. Ist er dort als *Informacio* gekennzeichnet, so erscheint er im *Edinburghensis* als *Collatio*. Von diesem Befund ausgehend ordnet der Beitrag die Niem'sche Schrift in die Tradition der Reden ein, die am Beginn des Konklaves gehalten wurden (*orationes de pontifice eligendo*), und stellt die These auf, dass diese durch die spezielle Problematik des großen abendländischen Schismas einen besonderen didaktischen Charakter erhielten.

The article examines a hitherto unknown copy of a 1404 text by Dietrich von Niem on simony, which occurs among various codices from the former library of the Erfurt charterhouse that are now conserved at Edinburgh. It begins by outlining the content of the Edinburgh manuscripts, which go back partly to Johannes Hagen. Then it turns to Niem's treatise, which is collated against the known tradition from Vienna. While the Vienna manuscript characterises the text as an *Informacio*, it appears in the *Edinburghensis* as *Collatio*. Based on this finding, the study associates Niem's tract with the tradition of speeches held at the beginning of the conclave (*orationes de pontifice eligendo*)

98) Dazu: August KNEER, Zur Vorgeschichte Papst Innocenz VII. (1404–1406), in: HJ 12 (1891) S. 347–351. Zur zugrundeliegenden Handschrift Bonn, UB, S 594 aus dem Besitz des Dietrich Engelhus und mit zwei *collationes coram papa Innocentio VII* (fol. 348r–350v und 375r–378r): Jürgen GEISS, Katalog der mittelalterlichen Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Bonn (2015) S. 212–218.